

Wie «Hans im Glück» fünf Jahre quer durch die Welt tramppt

Klaus Deckenbach ist Schreiner. Fünf Jahre lang hat er, ausgerüstet mit seiner schwarzen Gesellenuniform, dem grossen, breitrempigen Hut und dem typischen Stock die Welt durchwandert. 40 Länder auf drei Kontinenten entdeckt, ohne dicke Kreditkarte, nur auf Schusters Rappen. Diese Gesellenjahre haben ihn geprägt. Er hat viel Eindrückliches, Schwieriges, aber auch Lustiges erlebt. Jetzt ist er im März in Weinfelden zu sehen und zu hören.

Tagebucheintrag Zaire: «Ich lebe auf dem Fluss. Ich bin mit einem Frachtschiff auf dem Kongo unterwegs. Neben der Mannschaft sind über hundert Menschen an Bord. Es gibt keine Kabinen. Die Leute, die am Fluss wohnen, kommen mit Paddelbooten und Flössen vorbei, vollbeladen mit Betten, Affen, Obst oder Bastzeug, in der Hoffnung, etwas verkaufen zu können. Schon am zweiten Tag der Schiffsreise geht es mir schlecht. Gliederschmerzen durchziehen den ganzen Körper. Gleichzeitig von Kopf und Fuss beginnend, ballen sich die Schmerzen im Bauch. 40 Grad Fieber. Ich lege mich in den Schatten und schlafe, krümme mich vor Schmerzen. Ein Medizinstudent an Bord untersucht mich und rät mir zu Aspirin. Malaria. Während ich in einem Trancezustand bin, werde ich darauf hingewiesen, dass es bald wieder zu regnen beginnt. An Bord gibt es nur eine Toilette.»



Wer ist Klaus Deckenbach?

Es beginnt unspektakulär. Klaus wird als Ältester von drei Söhnen in Südhessen geboren. Nach dem Schulabschluss beginnt er eine Lehre als Schreiner. Der Beruf wird zu seiner Leidenschaft. Er träumt von Selbstständigkeit, meldet sich auf der Meisterschule an. Aber schnell merkt er: Auf dem Weg zur Selbstständigkeit fehlt ihm zweierlei, nämlich Lebens- und Berufserfahrung.

Wie kommt man auf die Idee, «auf die Walz zu gehen»?

Die Walz existiert als Tradition schon seit dem Spätmittelalter: Handwerks-Gesellen sollen vor allem neue Arbeitspraktiken, Länder

und Regionen kennenlernen und dürfen drei Jahre lang nicht die Heimat besuchen. Das Plakat dazu sah Klaus in seiner Berufsschule. Der Gedanke daran liess ihn nicht mehr los.

Was hat ihn angetrieben?

Die Liebe zum Schreinerhandwerk und eine innere Sehnsucht. Als 22-Jähriger zieht Klaus Deckenbach in die weite Welt hinaus. In der Tasche hat er umgerechnet 120 Franken, in der Hand hält er seinen Stenz, den Wanderstab, wie ihn die Wandergesellen nennen, sowie ein Bündel mit Ersatzkleidern. Er zieht aus, will Lebens- und Berufserfahrung sammeln.

Klaus' Mutter war vom Gedanken, ihren Sohn jahrelang nicht mehr zu sehen, wenig be-

Klaus Deckenbach ist im März als Kultur- und Bildungsreferent im Bodenseeraum unterwegs, so am Montag, 18. März, um 19.30 Uhr, im Berufsbildungszentrum in Weinfelden. Hier ist er mit dem Live-Dia-Vortrag «Mehr als ein Abenteuer» an der Volkshochschule Weinfelden zu hören und zu erleben. Eine spannende und zugleich humorvolle Multimedia-Präsentation mit Musik, Bildern, Rätseln, Lesungen und Ausstellung.

Infos www.vhs-weinfelden.ch

Dienstag 19.03.2013, 19.30 Uhr
Mehr als ein Abenteuer –
Live-Dia-Vortrag
Astoriasaal, Katzgasse 7
D-78462 Konstanz

geistert. Seine enge Bindung an Familie und Freunde erschwert den Abschied. Aber die Abenteuerlust ist stärker. Seine Neugier an Menschen und der Wunsch, handwerkliche Fähigkeiten zu erwerben, treiben ihn hinaus in die Welt. Er war ein Suchender, ohne genaues Ziel, ständig getrieben von einer «unbeschreiblichen Sehnsucht».

Wurde diese Sehnsucht gestillt?

Bereits nach vier Wochen machte er in Deutschland eine Erfahrung, die ihn später nachhaltig prägen sollte. Er schlenderte über einen Flohmarkt und wurde von einem Verkäufer angesprochen: «Dieses Buch da hat mein Leben verändert.» Und er zeigte auf eine Bibel. Klaus, der ohne christliche Tradition aufgewachsen ist, kauft neugierig das Buch. Er würde meist alleine reisen und deshalb viel Zeit zum Lesen haben. «Oft habe ich gar nichts verstanden und Witze darüber gemacht.» Aber er las weiter.

Und sein Weg?

Der führte ihn anfänglich quer durch Europa. Auch in der Schweiz machte er Halt, so in St.